

Millionen für neue Projekte



VON JOACHIM HAGELSKAMP

Joachim Hagelskamp ist Bereichsleiter »Fördermittel und Dienstleistungen« beim Paritätischen Gesamtverband und für die Vertretung von Antragstellungen Paritätischer Mitgliedsorganisationen bei den Soziallotterien verantwortlich.

Internet

<http://www.der-paritaetische.de>

Die größte deutsche Förderorganisation im sozialen Bereich, die Aktion Mensch, setzt ganz auf das Thema Inklusion. Zwei neue Förderprogramme, ausgestattet mit jeweils acht Millionen Euro jährlich, stehen für entsprechende Projekte zur Verfügung.

Die von den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege und dem Zweiten Deutschen Fernsehen getragene »Aktion Mensch« nimmt sich verstärkt dem Kernthema »Inklusion« an. Damit jeder Mensch vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen teilhaben kann – und zwar von Anfang an und unabhängig von seinen individuellen Fähigkeiten, seiner ethnischen wie sozialen Herkunft, seines Geschlechts oder seines Alters –, wird die Aktion Mensch mit einer Kampagne zunächst für drei Jahre die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland unterstützen und die Öffentlichkeit aufklären. Im Fokus stehen die Handlungsfelder, die für die Inklusion für Menschen mit Behinderung eine zentrale Rolle haben: Arbeit, Bildung, Freizeit, Wohnen und Barrierefreiheit.

Nachdem die Aktion Mensch in den vergangenen acht Jahren mit ihrem Ende 2010 auslaufenden Förderprogramm zur Umwandlung von Groß- und Komplexeinrichtungen die Entwicklung zum gemeindeintegrierten Wohnen für behinderte Menschen maßgeblich vorangetrieben hat, wird sie nun einen weiteren Anstoß zur konsequenten Inklusion von Menschen mit Behinderung liefern und tragfähigen Konzepten eine Chance auf Verwirklichung geben. Die Kampagne wird die Vision einer gelungenen Inklusion und die Begegnung behinderter und nicht-behinderter Menschen auf Augenhöhe

in Beispielen darstellen. So soll die Öffentlichkeit dafür sensibilisiert werden, dass gelebte Inklusion eine Bereicherung für unsere Gesellschaft ist und Normalität werden kann und soll.

Begleitet wird die Kampagne von einem neuen Förderprogramm und einer neuen Förderaktion. Beide Förderinstrumente zielen auf die Unterstützung von Projekten und Initiativen ab, die auf lokaler, örtlicher Ebene unterschiedliche Akteure miteinander vernetzen; und zwar weit über die Behindertenhilfe und die Soziale Arbeit hinaus. Die Förderbedingungen und Anträge stehen auf der Website der Aktion Mensch zur Verfügung (www.aktion-mensch.de).

Das Förderprogramm »Inklusion«

Damit Inklusion vor Ort erfolgreich realisiert werden kann, legt die Aktion Mensch das neue Förderprogramm »Inklusion« auf, das mit jährlich acht Millionen Euro ausgestattet ist. Im Rahmen dieses zunächst auf drei Jahre befristeten Förderprogramms werden Projekte und Initiativen gefördert, die vor Ort unterschiedliche Akteure aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens (u. a. aus Sozialwesen, Wirtschaft, Sport, Kultur, öffentlichen Institutionen) vernetzen. So soll mit diesem Förderprogramm das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention ermöglicht und damit die

Umsetzung von Inklusion im Alltag begünstigt werden.

Voraussetzung für das Förderprogramm ist, dass die antragstellende Organisation vernetzt arbeitet. Damit die passenden Kooperationspartner in den verschiedenen Schwerpunkten Arbeit, Wohnen, Bildung, Freizeit und Barrierefreiheit gefunden werden und ein gemeinsames Konzept erarbeiten, fördert die Aktion Mensch zunächst ab April 2011 die Vorlauf- und Planungsaktivitäten von bis zu einem Jahr mit einer Zuschuss Höhe bis zu 15.000 Euro. Für diese Konzeptphase haben sich sogenannte Ideenkonferenzen oder Vernetzungsforen empfohlen, für die Personal- und Sachkosten anfallen. Ab Januar 2012 können dann zusätzlich – aber auch unabhängig von einer Vorlaufförderung – Personal-, Sach- und Honorarkosten für bis zu dreijährige Projekte beantragt werden. Wichtig für die Antragstellung ist, dass behinderte Menschen an der Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt werden und ihnen die durch das Projekt geförderten Arbeitsplätze zugänglich sind. Da es um Vernetzung vor Ort geht, wird erwartet, dass der

Antragsteller zumindest den Entwurf einer Kooperationsvereinbarung mit mindestens zwei Partnern vorlegt, die außerhalb des eigenen Verbandes oder der Organisation arbeiten und von denen mindestens einer außerhalb der Behindertenhilfe aktiv ist.

Soweit die Voraussetzungen für eine Förderung der Vorlaufphase oder für ein Projekt erfüllt sind, beteiligt sich die Aktion Mensch mit bis zu 70 Prozent oder maximal 250.000 Euro an den Gesamtkosten.

Die Förderaktion »Miteinander gestalten«

Die zusätzliche Förderaktion »Miteinander gestalten« lief zum 1. April 2011 an. Sie ist mit einem Budget von acht Millionen Euro an Fördermitteln im Jahr 2011 ausgestattet. So können allein in diesem Jahr weit über 2.000 Projekte und Ideen, die vor Ort den Begriff der Inklusion mit Leben füllen, gefördert werden. Den Auftakt machten viele kleine Projekte zum 5. Mai 2011, dem bundesweiten Aktionstag behinderter Menschen. Sie demonstrierten mit ihren Aktionen vor Ort, dass sich

»So viel ändert, wenn sich in jedem Kopf was tut.«

Unter dem Förderschwerpunkt »Gemeinsam aktiv« können auf der Website der Aktion Mensch Projekte von, mit und für Menschen mit und ohne Behinderung, insbesondere in den Unterthemen Arbeit, Bildung, Barrierefreiheit, Wohnen, Freizeit beantragt werden. Aber auch Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe werden mit der Förderaktion angesprochen. Unter dem zweiten Förderschwerpunkt »Kinder und Jugend aktiv« können sie Projekte in der Förderaktion von, mit und für Kinder und Jugendliche, insbesondere zur Partizipation und Teilhabe oder zur Bildung und sozialem Lernen beantragen.

Anknüpfend an die positiven Erfahrungen der Antrags- und Förderpraxis der ausgelaufenen Förderaktion »die Gesellschafter« haben gemeinnützige Organisationen ab April 2011 die Möglichkeit, bis zu 4.000 Euro für ein Projekt jährlich zu beantragen. Der Eigenmitteneinsatz ist für diese Projekte ist erwünscht, aber keine Pflicht. Die Laufzeit der beantragten Projekte, bei denen Sach- und Honorarkosten gefördert werden, beträgt bis zu zwölf Monate. ■

Einloggen: Aktion Mensch | Registrieren | Über uns | Presse | Suche bei Aktion Mensch | 

ACTION MENSCH
DAS WIR GEWINNT

Förderprogramme | Projektbeispiele | Anträge & Formulare | Antrag online stellen | Informationen zur Antragstellung | Formulare und Infos zum Download | Häufig gestellte Fragen | Aktuelles | Mitten im Leben | 14. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag in Stuttgart

Checkliste: Antragsvoraussetzungen

Gute Chancen auf eine Förderung durch die Aktion Mensch haben Antragsteller,

- wenn sie eine freie gemeinnützige Organisation oder Einrichtung der Behindertenhilfe, der Behindertenselbsthilfe, der Hilfe für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten oder der Kinder- und Jugendhilfe sind (z. B. e.V., Stiftung, gemeinnützige GmbH).
- wenn sie dem Antrag ein überzeugendes inhaltliches Konzept zugrunde legen, mit dem sie die Wirksamkeit und Bedeutung des Vorhabens darstellen.
- wenn sie die erforderlichen Eigenmittel in das Vorhaben einbringen.
- wenn sie ausführlich darstellen, welche Kosten anfallen und wie diese finanziert werden sollen (Kostenplan und Finanzierungsplan).
- wenn das Vorhaben zeitlich befristet ist.
- wenn sie alle Voraussetzungen, wie in den aktuellen Merkblättern und Richtlinien beschrieben, erfüllen.

Die Website der Aktion Mensch hält für interessierte Organisationen zahlreiche Hinweise für eine erfolgreiche Antragstellung auf Finanzmittel der Soziallotterie bereit.